



## 27. Jahresbericht labmed Sektion Ostschweiz

### Vorstand:

- Präsidium Agnes Metlagel (A.M.)
- Finanzen Susanne Schneider (S.Sch.)
- Weiterbildung Carmela Cloch (C.C.)
- Protokoll Christine Frei (Ch.F.)
- Berufspolitik Susanne Schneider (S.Sch.)
- Bildungskoodinatorin Maria Hagmann (M.H.)

**Personal Thurgau:** Susanne Schneider

### Arbeitsgruppen Zentralvorstand:

- PR-Kommission Karin Dobler
- Bildungskommission vakant
- Bildungskoodinatorin Maria Hagmann

### Mitgliederbestand 31.12.2014:

|                            |     |              |
|----------------------------|-----|--------------|
| • Aktivmitglieder          | 136 | (2013 = 134) |
| • Aktivmitglieder Teilzeit | 1   | (2013 = 1)   |
| • Assoziierte Mitglieder   | 30  | (2013 = 30)  |
| • Junior Mitglieder        | 9   | (2013 = 9)   |
| • Mitglieder im Ruhestand  | 3   | (2013 = 3)   |
| • Gönner                   | 0   | (2013 = 0)   |
| • Neumitglieder            | 9   | (2013 = 4)   |
| • Austritte                | 6   | (2013 = 3)   |

### Der Vorstand traf sich im Jahr 2014 zu insgesamt 7 Sitzungen:

Die behandelten Themen waren:

- Info der Sektionenkonferenz
- Gewerkschaft VPOD / PVK-SG /Personal TG
- Weiterbildungsangebote
- Tarmed / POCT-Tarife ab 01.01.2015

**An den labmed-Sektionenkonferenzen** vom März und Oktober 2014 nahmen je 2 Vorstandsmitglieder teil.

**Die Hauptversammlung** vom 29. April 2014 konnten wir wieder im Ostschweizer Kinderspital in St. Gallen durchführen. An der HV und am anschliessenden Imbiss haben 27 Sektionsmitglieder teilgenommen. Nach dem offiziellen Teil nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zum ungezwungenen Gedankenaustausch.

Für die anwesenden Verbandsmitglieder wurde von der Line Dance Gruppe labmed OS unter der Leitung von Maria Hagmann ein kurzer Auftritt vorgeführt. Wir hoffen, dass wir mit dieser Vorführung einige Mitglieder animieren konnten der Line Dance Gruppe beizutreten.

### DV in Luzern 23./24 Mai 2014

Die labmed Sektion Ostschweiz hat die BMA Tage im Verkehrshaus in Luzern organisiert und durchgeführt. Das OK bestand aus allen Vorstandsmitgliedern und Karin Dobler. Sonja Hanhart, Susanne Lott und Mara Bolzan haben uns ebenfalls tatkräftig unterstützt. Mit vereinten Kräften haben wir unsere Aufgabe ohne Pannen erfüllt. Leider hatten wir für den BMA Tag am 23. Mai weniger Anmeldungen als erwartet, trotz vielseitigem und interessantem Programm. Am Abend hat uns unsere Line Dance Gruppe mit einer wunderbaren Darbietung verwöhnt und uns zum Mittanzen animiert. Unsere Mitglieder haben die Gelegenheit rege genutzt und das Tanzbein geschwungen. Ich bedanke mich bei der Line Dance Gruppe und der Leiterin Maria Hagmann nochmals ganz herzlich und hoffe, dass sie uns noch lange mit ihren Vorführungen Freude bereiten.



**labmed**  
schweiz suisse svizzera  
Sektion Ostschweiz

Der Apero am Vierwaldstättersee bei strahlendem Sonnenschein und das Nachtessen im Hotel Hermitage in Luzern war ein voller Erfolg.

Die Sektion Ostschweiz hat Anspruch auf 9 Delegierte. Erfreulicherweise konnten wir auch im Jahr 2014 wieder 9 Delegierte finden. Ich bedanke mich bei allen Delegierten für die aktive Teilnahme an der DV. Ich hoffe, dass sich auch im 2015 wieder motivierte Delegierte melden.

#### **Delegierte 2014:**

Judith Boller Widmer, Mara Bolzan, Alexandra Estermann, Sonja Hanhart, Brigitte Haudenschild, Sonja Heer, Susanne Lott, Susanne Lutz, Veronika Urech

### **Jahresbericht labmed Sektion Ostschweiz Ressort „Weiterbildung“**

Die Herbstweiterbildung „Highlights aus der Laborwelt, Teil IV“ fand am 20. September 2014 in Zürich statt und wurde von der Sektion Zürich organisiert. Es nahmen einige Mitglieder der Sektion Ostschweiz teil. Wir freuten uns sehr über das grosse Interesse an dieser Veranstaltung.

### **Jahresbericht Bildungskoordinatorin 2014**

#### **Sitzungen**

Am 04. September 2014 fand die Sitzung der Bildungskoordinatorinnen / Bildungskoordinatoren pro Sektion mit der Bildungskommission labmed in St. Gallen statt. Vreni Wüst-Gut, Stv. Geschäftsführerin/Projektleiterin OdA GS stellte die Rolle der OdA GsS (SG, AR, AI, FL) im tertiären Bildungsbereich HF BMA vor.

Die Prüfungsordnung HFP Expertin für Zytodiagnostik wurde genehmigt. Die Trägerschaft übernehmen die OdASanté zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Zytologie SGZ. Das bestehende SRK-Register wird ab 01.01.2015 vom aktiven Gesundheitsberuferegister NAREG abgelöst.

#### **Verbesserte Freizügigkeit im Bereich der Höheren Fachschulen**

Der Kanton St.Gallen ist der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV) beigetreten. Für gleiche Studiengänge werden ab dem Studienjahr 2015/2016 erstmals gesamtschweizerisch gleiche Beiträge gelten.

Den Teilnehmer/-innen am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (BZGS) im Bildungsgang HF BMA mit Wohnort Kanton St.Gallen oder aus den Kantonen mit interkantonaler Fachschulvereinbarung wird das Schulgeld vom entsprechenden Kanton übernommen.

#### **Zusammenarbeit Schule-Praxis**

Um den fachspezifischen Austausch zwischen Schule und Praxis zu verbessern erarbeiteten Monika Eder, Vreni Wüst-Gut, Susanne Schneider, Susanne Lott, Judith Boller und Maria Hagmann Ziele, Umsetzung und Ablauf für ein Soundingboard.

Im Rahmen des Informationsaustausches Schule-Praxis vom 06. November 2014 fand das Soundingboard statt. An der ERFA vom 29.01.2015 wird der Austausch reflektiert.

Januar 2015, Maria Hagmann

### **Jahresbericht PVK 2014**

Im Jahr 2014 haben wir uns 8 x im Restaurant Dufour getroffen.

Da ich nicht vom Kanton St.Gallen bin, ist es für mich immer noch schwierig, die einzelnen Personen und Politiker zu zuordnen. Deshalb wäre ich froh, jemand vom Kanton könnte meine Vertretung übernehmen.

Unsere bearbeitenden Themen:

-Umsetzung der Treueprämien: die Ausbezahlung der Treueprämien ist schläppend angelaufen. Bei Staatspersonal läuft es, aber leider ist bei Schulen und Gemeinden noch vieles offen.



- Konsolidierung Versicherungskasse: Wir sind immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Rechtsanwalt, der sich fachlich eignet und das Mandat übernehmen kann.
- Verselbständigung Heimstätte Wil: Der SBK macht sich Sorgen um die Wahrung der Rechte des Pflegepersonals. Als Nicht-Sozialpartner kann die PVK aber leider keinen direkten Einfluss nehmen.
- Lohnrunde: wie angekündigt gibt es eine Nullrunde.

19.11.14 Susanne Schneider

### **Jahresbericht personalthurgau 2014**

Die FIV Verbände und die GePeko haben sich 5 x getroffen.

Die wichtigsten Tagesgeschäfte waren die Vorbereitung auf die Lohngespräche 2015 und die Umsetzung der Anpassungen des FIVs.

#### **-Zu den Lohnverhandlungen:**

- Die Lohnerhöhung von 0.5% individuell und 0.1% Leistungsprämien plus Anpassung der Ausbildungslöhne ab August 2015 waren sehr enttäuschend. Vor allem dass wir keinen generellen Anteil erhalten haben,

#### **-Zu den Anpassungen im FIV:**

- externe Sozialberatung MOVIS, die Zusammenarbeit ist seit dem Juni 2014 gestartet
- für die Ausweitung der Nachtzulagen von 10 auf 16 2/3 % wurden neue Stellen geschaffen

Das Solireglement musste angepasst werden. Der Solibetrag wird ab 2015 während 2 Jahre von 6 Fr. auf 4 Fr. gesenkt und danach je nach Vermögen wieder auf 5 Fr. angehoben. Auch die Sitzungsentschädigungen wurden angepasst. Es werden keine Pauschalentschädigungen mehr an FIV Verbände bezahlt.

Am 13.11.14 haben sich die Vertreter von personalthurgau zur Herbstkonferenz getroffen. Das Thema war: „Wir erkennen personalpolitische Themen frühzeitig und setzen uns proaktiv für attraktive Arbeitsbedingungen ein“. Es wurde sehr intensiv diskutiert. Es sind verschiedenen Themenbrennpunkte entstanden, die personalthurgau im nächsten Jahr versucht anzugehen oder auch umzusetzen.

Es steht uns ein interessantes Jahr bevor.

19.11.14 Susanne Schneider

### **Rückblick und Ausblick**

Was hat mich im Jahr 2014 als Präsidentin der Sektion Ostschweiz beschäftigt.

Es war insgesamt ein ereignisreiches Jahr. Die Organisation der BMA Tage in Luzern hat mir gezeigt, dass wir im Sektionsvorstand ein gut eingespieltes Team sind. Wir können jederzeit, auch in schwierigen Situationen, aufeinander zählen.

Im Jahr 2014 richtete sich der Blick nochmals verstärkt auf Gegenwart und Zukunft. Weiterhin dominieren markante Entwicklungen innerhalb der Labormedizin wie Taxpuktanpassungen und DRG.

Fest steht, dass SwissDRG den Druck und den Wettbewerb zwischen den öffentlichen und den privaten Laboratorien verstärkt.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Diagnosestellung und zur Therapieüberwachung.

Dank dem Einsatz von Karin Dobler bei den Studierenden konnten wir dieses Jahr wieder neue Juniorenmitglieder aufnehmen. Ich hoffe und wünsche mir für den labmed Verband, dass uns die Juniorenmitglieder auch nach Beendigung der Juniorenmitgliedschaft erhalten bleiben. Ich hoffe, dass alle jungen Kolleginnen und Kollegen nach der Ausbildung Freude in ihrem Beruf finden und sich in

Zukunft aktiv im Arbeitsalltag und auch im labmed einbringen. Wir sind darauf angewiesen, dass sich die „junge“ BMA Generation im labmed engagieren und uns „Alte“ langsam stufenweise ablösen.



**labmed**  
schweiz suisse svizzera  
Sektion Ostschweiz

Mein Dank richtet sich an alle meine Vorstandkolleginnen, die mich stets unterstützt haben. Sie haben viele Aufgaben übernommen, die Zeit brauchten und teilweise auch nervenaufwendig waren. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitglieder und an unsere Sponsoren für ihre Treue und Unterstützung für unseren Verband. Ich bedanke mich auch bei Karin Dobler. Sie vertritt in der PR Kommission die Sektion Ostschweiz.

Agnes Metlagel  
Präsidentin labmed Sektion Ostschweiz

St. Gallen, Januar 2015